merksam machen sollte. Der Erzbischof hatte befüchtet, daß die Marienverpakkung bei Gläubigen "große Verwunderung, um nicht zu sagen Verärgerung hervorrufen" würde. Die Stadt wollte sich über den Einspruch des Oberhirten, der Maria als die "reinste Verkörperung der Kirche" betrachtet, nicht hinwegsetzen, bedauerte aber die erzbischöfliche Verzagtheit. "Jesus Christus", kommentierte der städtische Umweltschutzreferent Rüdiger Schweikl (CSU), "wäre sicherlich mutiger gewesen als Kardinal Wetter."

Max Josef Strauß, 30, ältester Sohn des im Oktober gestorbenen CSU-Chefs Franz Josef Strauß, hat Ärger mit Renate-Maria Piller, 46 (Photo). Die Strauß-Gefährtin der letzten Jahre will aus ihren Erlebnissen Kapital schlagen. Nachdem ihr Illustrierte reichlich Geld für



ZITATE

"Herr Walter, erklären Sie doch dem Grafen Lambsdorff einmal, was ein Doppelpaß ist."

Helmut Kohl, Bundeskanzler, beim Bush-Besuch zum ehemaligen Nationalspieler Fritz Walter in Gegenwart von FDP-Chef Otto Graf Lambsdorff.

"Anschließend erklären Sie dann dem Bundeskanzler, wie man es vermeidet, Eigentore zu schießen."

Otto Graf Lambsdorff zu Fritz Walter.

"Ich fühle mein Alter."

Stoffi Graf, 19, Tennisspielerin, nach ihrem Sieg gegen die 15jährige Monica Seles.

ihre Erinnerungen an FJS geboten hatten, wandte sich die gebürtige Österreicherin an die Strauß-Erben, um sich ihr Schweigen abkaufen zu lassen. Die Familie Strauß lehnte jedoch empört ab, wie Sohn Max versichert. Anders als von einigen Boulevard-Blättern berichtet, hätten sie der Dame auch keinen Mercedes besorgt. Dennoch hat Frau Piller für ihre Bemühungen um Vater Franz Josef kassiert, im Oktober, kurz nach dem Tod des bayrischen Ministerpräsidenten. Damals hätten sich die Kinder "sehr anständig" verhalten. räumt Max Strauß ein und der Strauß-Freundin aus einer Klemme geholfen. Max Strauß: "Da sind wir doch Gentlemen."

Sosuke Uno, 66, japanischer Ministerpräsident, ist bereits in den ersten Tagen nach seiner Amtseinführung am vorletzten Freitag in einen saftigen Sex-Skandal verstrickt. Die japanische Zeitschrift "Sunday Mainichi" veröffentlichte zur Amtsübernahme des Premiers Bekenntnisse einer Uno-Gespielin: "Ich war für 300 000 Yen pro Monat gekauft." Die anonyme Dame, aus dem ehrwürdigen Berufsstand der Geishas, erinnerte sich an eine fünf Monate dauernde Affäre mit dem Familienvater und charakterisierte den ehemaligen Liebhaber als "eitel, grob und selbstsüchtig".

Uwe Holy, 49, Boß der schwäbischen Edeltextilfirma "Boss", hat einen Spenden-Bettelbrief von CDU-Schatzmeister Walther Leisler Kiep abschlägig beschieden. Als Grund für die Zahlungsunwilligkeit nannte der sparsame Kleiderfabrikant den gegenwärtigen Zustand der Union, an dem sich auch nach der Kabinettsumbildung nichts geändert habe. Vor kleinem Kreis präzisierte der Herrenschneider seine Kritik an der Handlungsfähigkeit der Christdemokraten: "Wenn man die Treppe kehrt, muß man auf der obersten Stufe anfangen."

Eduardo Foncillas, 52, spanischer Botschafter in Bonn, begab sich während eines Blitzbesuchs bei "Republikaner"-Chef Franz Schönhuber auch räumlich ins rechte Ambiente. Der Rechtsradikale, den der Spanier über seine Europa-Feindlichkeit aushorchen wollte, bat Foncillas ins Hotel "Vier Jahreszeiten" zur Aussprache, was aber dem Diplomaten, der dort abzusteigen pflegt, zu peinlich war. So trafen sich die beiden an Schönhubers Stammtisch im Münchner "Franziskaner", wo neben Bier und Weißwürsten auch ein südafrikanischer Rotwein geboten wird, den Franz Josef Strauß noch zu seinen Lebzeiten dem "Franziskaner"-Wirt vermittelt hatte.

Sūd-Factoring GmbH
Tochtergesellschaft der
Sūdwestdeutschen Landesbank
Stuttgart/Mannhelm
Lautenschlagerstraße 20
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 1 27 72

Ihr Erfolg!

Liquidität und Rentabilität mit Süd-Factoring

Wir, die Süd-Factoring, haben viel mit Ihrer Branche zu tun.

- Wir bezahlen Ihre Forderungen sofort
- Wir übernehmen das Ausfallrisiko zu 100 %
- Wir führen Ihre Debitorenbuchhaltung

Fordern Sie unser Handbuch für Factoring mit detailliertem Fragebogen an.



